



Behinderten Sportverband
Niedersachsen

Dokumentation



gasunne



Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Angemeldete Teilnehmer

Medien

	Sportabzeichen	Mehrkampfabz.	Spielfest	Rollis	Betreuer	Prüfer/Helfer	Gesamt
Hannover	402	375	291	89	436	210	1.803
Sandkrug	478	–	207	25	222	180	1.112
Holzminden	333	75	201	14	92	120	835
Meppen	371	167	31	26	144	127	866
Aurich	189	–	21	15	92	53	507
Rotenburg/Wümme	505	10	206	68	248	223	1.260
Osterode	421	–	21	15	140	90	687
Salzgitter	675	–	206	16	252	95	1.244
Osnabrück	642	67	350	58	227	213	1.557
Gesamt	4.016	694	1.669	328	1.853	1.101	9.871

Hannover	Hannover Allgemeine Zeitung, Neue Presse Hannover, SAT 1 Regional TV, Das Fahrgastfernsehen.
Sandkrug	Delmenhorster Kreisblatt, Nordwest-Zeitung, NWZ-online, Wildeshausener Zeitung
Holzminden	Täglicher Anzeiger Holzminden
Meppen	Emsland Sportplatz, Emsland-Kurier, Neue Osnabrücker Zeitung-Lokales, Emslandsport, EV1.TV
Aurich	Ostfriesischer Kurier, Ostfriesenzeitung, Ostfriesische Nachrichten
Rotenburg/Wümme	Rotenburger Kreiszeitung, Rotenburger Rundschau
Osterode	Harzkurier
Salzgitter	Salzgitter Zeitung, Salzgitter Woche
Osnabrück	Neue Osnabrücker Zeitung
Berichte sind auch im Magazin des LandesSportBundes Niedersachsen und im Neuer Start erschienen.	



SPORTIVATIONSTAG 2017

Mehr als 6500 junge Athleten mit und ohne Behinderung starteten bei der Veranstaltungsreihe des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen

Niedersachsens Innen- und Sportminister Boris Pistorius nahm seine Schirmherrschaft wörtlich und kam trotz Sturmböen und Regenschauern auch in diesem Jahr zum SPORTIVATIONSTAG nach Osnabrück. „Ich freue mich in jedem Jahr auf diesen Tag. Habt Freude am Sport und lasst euch von Regen und Sturm nicht abhalten“, sagte der Minister bei der Begrüßung. Auf der Osnabrücker Illoshöhe endete die Veranstaltungsreihe 2017 des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) leider bei schlechten Wetterbedingungen, aber trotzdem fröhlich und schwungvoll.

Diese Stimmung zeichnete – neben der Leistungsbereitschaft, der Bewegungsfreude, dem tollen Miteinander der jungen Sportler mit einer geistigen Behinderung, der Sportler ohne Behinderung und der vielen ehrenamtlichen, so unglaublich engagierten Helfer und Sportabzeichenprüfer – alle Sportfeste in neun niedersächsischen Städten aus. Der SPORTIVATIONSTAG des BSN war auch 2017 wieder ein nachhaltiges, absolut einmaliges Event und ist auch nach zwölf Jahren noch jung und frisch.

„Es war viel los“, „Ich bin schnell gerannt“, „Bin ganz stolz, dass ich wieder einen Pokal gewonnen habe“ und „Der Sportivationsstag ist einfach cool“ sind einige Aussagen der jungen Athleten, die verdeutlichen, dass diese Sportfeste auch einen großen Beitrag zur Steigerung des Selbstbewusstseins und des Wohlbefindens leisten. „Die Gemeinschaftserlebnisse sind bedeutsam, und alle Beteiligten erzählen mir immer wieder, dass es bei diesen Events nur Gewinner gibt. Und es war erneut beeindruckend, wie selbstverständlich Menschen mit und ohne Behinderung die sportliche Aktivität genossen haben“, erklärte BSN-Präsident Karl Finke sehr zufrieden.

6582 angemeldete junge Sportler, rund 3000 Betreuer und ehrenamtliche Helfer sowie unzählige Stunden des ehrenamtlichen Einsatzes kennzeichnen die einzige Sportabzeichentour im deutschen Behindertensport. Dieser ehrenamtliche Einsatz in den Ausrichterstädten ist der Schlüssel des Erfolgs, und der BSN dankt ausdrücklich allen Engagierten.

Für den BSN ist es natürlich ebenso erfreulich, dass sich regional mit Braunschweigerischer Stiftung, Dr.-Ing. Horst und Lisa Otto Stiftung, Hänsch-Stiftung neben den landesweiten Förderern mit der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung, der Heiner-Rust-Stiftung, den Sparkassen in Niedersachsen, der Gasunie Deutschland Services, der SOLVAY GmbH, der Landesvereinigung für Milchwirtschaft und VILSA Mineralbrunnen auch äußerst wertvolle finanzielle Unterstützer engagiert haben.

Udo Schulz

SPORTIVATIONSTAG



SPORTIVATIONSTAGE 2017

Die SPORTIVATIONSTAGE sind eine bekannte und erfolgreiche Veranstaltungsreihe in Niedersachsen.



Sie zeichnet sich durch ein vielseitiges Sport- und Spielfest, bei denen Kinder mit einer geistigen Behinderung und Kinder ohne Handicaps gemeinsam ihr Deutsches Sportabzeichen, DLV Mehrkampfabzeichen ablegen und bei verschiedenen Spielstationen ihre Motorik ausprobieren können. Mit viel Freude und Trainingsanspurn haben sich die SPORTIVATIONSTAGE bei den Kindern und Ihren Schulen im Jahreskalender etabliert.

Der Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V. und seine regionalen Partner, die Vereine und Schulen laden Sie und Euch sehr herzlich zu den Sportivationsstagen ein, die 2017 wieder an mehreren Orten in Niedersachsen stattfinden.

Diese besonderen Sportfeste haben sich zu einem Markenzeichen in Niedersachsen entwickelt. Die große Bewegungsfreude, die hohe Leistungsbereitschaft und die fröhliche Begegnung von Menschen mit und ohne Behinderung begeistern alle Teilnehmenden, die Betreuer sowie die zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer seit Jahren.

Auch 2017 werden die Veranstaltungen hervorragend organisiert. Wir wünschen uns, dass alle Sportlerinnen und Sportler ohne Verletzung ihr Bestes geben können und ihre individuelle Höchstleistung erreichen – hoffentlich bei bestem Wetter an allen Orten!

Wir bedanken uns bei allen Organisatoren, den Förderern und Sponsoren, den ehrenamtlichen Prüfern und Helfern sowie den Lehrkräften und Betreuern der beteiligten Schulen für ihren großen Einsatz und ihre tolle Unterstützung!



Termine 2017

18.05.2017 Hannover	>
23.05.2017 Sandkrug	>
31.05.2017 Aurich	>
01.06.2017 Meppen	>
07.06.2017 Holzminden	>
08.06.2017 Salzgitter	>
29.08.2017 Osterode am Harz	>
31.08.2017 Rotenburg (Wümme)	>
13.09.2017 Osnabrück	>

Ansprechpartner/-in

Ressortleitung Breitensport/Jugend/Schule
Nicola Böhlke
0511/1268-5102
boehlke@bsn-ev.de

Test



Ausschreibung und Dokumentation Sportivationsstag

- Ausschreibungsbroschüre 2017 (pdf, 2,706 kB)
- Doku 2016 (pdf, 6,602 kB)

Downloadliste Materialien

- Tabelle Deutsches Sportabzeichen (DSA) (pdf, 306 kB)
- DSA Laufzettel-Jugend (weiblich) (pdf, 256 kB)
- DSA Laufzettel-Jugend (männlich) (pdf, 250 kB)
- DSA Laufzettel-Frauen (pdf, 255 kB)
- DSA Laufzettel-Männer (pdf, 246 kB)
- DLV Mehrkampf Wertungskarte (xls, 56 kB)
- DLV Mehrkampf Laufzettel (xls, 40 kB)
- DLV Mehrkampf Sprint (xls, 106 kB)
- DLV Mehrkampf Schlagball (xls, 53 kB)
- DLV Mehrkampf Wurfball (xls, 80 kB)
- DLV Mehrkampf Kugelstoßen (xls, 143 kB)
- DLV Mehrkampf Weitsprung (xls, 240 kB)



Fotos: Maïke Lobback

Nr. 116 Freitag, 19. Mai 2017

Sport

Gute Laune, gute Leistungen



ALLE FIEBERN MIT: Auch im Weitsprung zählt nicht nur das Ergebnis, das Dabeisein ist wichtig.

Fast 800 glückliche und lächelnde Kinder mit Behinderung bei Sportivationsstag im Erika-Fisch-Stadion

VON JÖRG GRÜNDENDORF

HANNOVER. Schöne kann man dieses Ereignis nicht zusammenfassen: „Jeder geht mit einem Lächeln und einer positiven Empfindung vom Gelände“, freute sich Udo Schulz. Der 52-Jährige ist Mitorganisator des Sportivationsstages vom Behinderten-Sportverband Niedersachsen. Und Schulz übertrief kein bisschen: Einfach schön, in so viele glückliche

und zufriedene Gesichter zu schauen. Nicht nur bei den mehr als 1000 Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung, sondern auch bei den Pfliegern, Betreuern, Pädagogen und den unzähligen Helfern. Jeder noch so kleine Erfolg wird enthusiastisch gefeiert. Es kommt beim Weitsprung etwa gar nicht auf große Weiten an, auch ein noch so kleiner Satz

wird begeistert bejubelt. Manchmal muss auch ein Betreuer mitlaufen und -springen. Der Freude über das Erreichte tut das keinen Abbruch. Es wird sofort abgeklatscht mit den anderen Sportlern, mit den Begleitern, mit den Wertungsrichtern. Es freuen sich alle. Die Helfer – ob nun Schüler, Auszubildende, Soldaten, Polizisten oder Ehrenamtliche – sind mit großer Geduld dabei, spornen die jungen

Sportler immer wieder an, klatschen lautstark Beifall. Das besonders Schöne am Sportivationsstag in Hannover aber ist, das wirklich für jeden Sportler mit Behinderung etwas dabei ist. Auch die nicht laufen, springen oder werfen können, finden ein großes Angebot. Es gibt 777 junge Sportler über ihr Sportabzeichen oder Rennen für Rollifahrer, einen Stand, an dem Interessierte Gegenstände fühlen und ihre Medaillen am liebsten sofort entgegengenommen hätten. „Es ist einfach herrlich, diese vielen glücklichen Kinder zu sehen“, sagte Schulz. Es ist der 13. Sportivationsstag in Hannover, und Schulz war wie Katharina Schaper und Peter Lenz, die in ehrenamtlicher Arbeit die Organisationstäden in der Hand haben, vom ersten Tag an dabei. „Es werden immer mehr Teilnehmer“, sagte Schulz, das spricht für unser Konzept.“ Dem kann man nicht widersprechen!

Neue Presse Hannover, 19.5.2017

Freitag, 19. Mai 2017

SPORT

Hannoversche Allgemeine Zeitung 13

Mit einem Lächeln im Gesicht ins Ziel

Mehr als 1000 Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung zeigen Spitzenleistungen beim 13. Sportivationsstag



Von Jörg Gründendorf

Hannover. Schöne Worte als diese gibt es nicht für die Veranstaltung: „Jeder geht mit einem Lächeln und einer positiven Empfindung vom Gelände“, sagte Udo Schulz. Nun, der 52-Jährige ist Mitorganisator des Sportivationsstages vom Behinderten-Sportverband Niedersachsen, und Aussagen von Offiziellen gilt es genau abzuwägen. Aber Schulz hat nicht übertrieben. Es ist einfach schön, in so viele glückliche und zufriedene Gesichter zu schauen. Nicht nur bei den mehr als 1000 Kindern und Jugendlichen mit geistiger Behinderung, sondern auch bei den Pfliegern, Betreuern, Pädagogen und den unzähligen Helfern. Jeder noch so kleine Erfolg wird enthusiastisch gefeiert. Es kommt beim Weitsprung etwa gar nicht auf große Weiten an, auch ein noch so kleiner Satz wird begeistert bejubelt. Manchmal muss auch ein Betreuer mitlaufen und -springen. Der Freude über das Erreichte tut das keinen Abbruch. Es wird sofort abgeklatscht mit den anderen Sportlern und den Begleitern, auch mit den Wertungsrichtern. Es freuen sich alle. Die Helfer – ob nun Schüler, Auszubildende, Soldaten, Polizisten oder Ehrenamtliche – sind mit großer Geduld dabei, spornen die jungen Sportler immer wieder an, klatschen lautstark Beifall. Einige der Soldaten etwa, in voller Montur mit Springstiefeln dabei, lassen es sich nicht nehmen, die jungen Läufer zu begleiten, ihnen Mut zu machen. Dass sie immer knapp hinter den Jungen und Mädchen ins Ziel kommen, sorgt für zusätzlichen Ansporn. Das besonders Schöne an diesem Sportivationsstag im Erika-Fisch-Stadion aber ist, dass wirklich für jeden behinderten Sportler etwas dabei ist. Auch die, die nicht laufen, springen oder werfen können, finden ein großes Angebot. Es gibt Geschicklichkeitsparcours und Rennen für Rollifahrer, einen Stand, an dem man Gegenstände fühlen, riechen oder er- tasten kann – und ein buntes Rahmenprogramm: Schminkestation, Riesenspuhle, Basketballkorb, Kugelwellen, und, und, und. Bei allem Spaß lief alles geordnet ab. Ein bisschen wuseliger und unübersichtlicher wurde es lediglich bei der Siegerehrung, weil sich 777 junge Sportler über ihr Sportabzeichen oder das Leichtathletik-Mehrkampfabzeichen freuen und ihre Medaillen an



Besonders geschickt: Im Spielparcours zeigt dieser Sportivations-Teilnehmer sein Können mit riesigen Seifenblasen.



Gemeinsam stark: Die Helferinnen begleiten diesen Jungen am Rollator ins Ziel im Erika-Fisch-Stadion.

Fahrer, einen Stand, an dem man Gegenstände fühlen, riechen oder er- tasten kann – und ein buntes Rahmenprogramm: Schminkestation, Riesenspuhle, Basketballkorb, Kugelwellen, und, und, und. Bei allem Spaß lief alles geordnet ab. Ein bisschen wuseliger und unübersichtlicher wurde es lediglich bei der Siegerehrung, weil sich 777 junge Sportler über ihr Sportabzeichen oder das Leichtathletik-Mehrkampfabzeichen freuen und ihre Medaillen an

Hannoversche Allgemeine Zeitung, 19.5.2017



Zum Gelingen des SPORTIVATIONSTAGES haben neben den landesweiten Förderern auch die DR. - ING. HORST & LISA OTTO STIFTUNG, die Sparkasse Hannover und die REWE Bezirksdirektion beigetragen. Dieser SPORTIVATIONSTAG wird für die Kinder mit einer geistigen Behinderung Dank ihrer Unterstützung unvergessen bleiben!

SPORT VOR ORT

Luis Mohr und Jovan Sabak Sulaiman konnten die von der Made for Movement GmbH gestifteten Pokale stolz in die Höhe recken. »Beim Walkerrennen hat es mich am meisten bewegt, wie ein junger Sportler durch die Anfeuerung von der Tribüne quasi ins Ziel getragen wurde. Da war der Geist des Sportivationsstages zu spüren – Bewegungsfreude und individuelle Leistungsbereitschaft, wunderbar«, freute sich Organisationschefin Katharina Schaper.

BS NIEDERSACHSEN

Gute Leistungen und viel Bewegungsfreude

13. SPORTIVATIONSTAG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE MIT GEISTIGER BEHINDERUNG IN HANNOVER EIN RIESENERFOLG

Herrliches Wetter, tolle Organisation und unzählige glückliche Gesichter bei den Aktiven, Betreuern und Helfern die gemeinsam ein wundervolles Sportfest erlebten: 1.017 SportlerInnen mit einer geistigen Behinderung rannten, sprangen und warfen, um die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen und das DIV-Mehrkampfabzeichen zu erfüllen. Und die jungen Sportler durchführten den Rollstuhlparcours, balancierten, tobten und malten beim Sportivationsstag des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen (BSN) im Erika-Fisch-Stadion in Hannover.

Katharina Schaper und Peter Lenz hatten mit rund 600 ehrenamtlichen Prüfern, Helfern und Betreuern das einzigartige Sportfest hervorragend vorbereitet, und alle Abläufe passten. Die Rennen mit Rollator, Walker oder Rollstuhl waren Highlights, und die Sieger Alexandra Kluthe, Lena Mink

Karl Fink, Präsident des Veranalters BSN, freute sich über den großen Zuspruch und dass der Sportivationsstag Menschen mit und ohne Behinderung in ungezwungener Atmosphäre zusammenbringen kann. »Das Konzept stimmt. Das können wir an den von Jahr zu Jahr steigenden Teilnehmerzahlen erkennen. Ich danke allen, die sich in der Organisation und Durchführung mit großem Engagement beteiligt haben und diese Sportfest zu einem nachhaltigen Event für die Kinder machen.« Hannovers Bürgermeister Thomas Hermann gratulierte allen Aktiven: »Das ist ein ganz besonderes Sportfest für Hannover. Ich bedanke mich beim BSN und allen ehrenamtlichen Helfern, dass sie das hier immer wieder auf die Beine stellen, und freue mich mit den glücklichen Kindern«, betonte Hermann bei der Siegerehrung. Und für die stolzen Sieger war es sicher ein großes Erlebnis, dass Bundesliga-Handballer Timo Kastening von den RECKEN gemeinsam mit vielen weiteren Ehrengästen die Goldmedaillen auf dem Siegerpodest überreichte.



In diesem Jahr gibt es erstmalig die Durstlöcher von VILSA Mineralbrunnen. Für alle jungen Sportler eine großartige Erfrischung und eine wundervolle Bereicherung für unsere besonderen Sportfeste – Danke Schön!

Sport + Mobilität mit Rollstuhl 06/2017

SPORTIVATIONSTAG

Mit einem Lächeln im Gesicht ins Ziel

Auch 13. SPORTIVATIONSTAG in Hannover wurde Riesenerfolg

Herrliches Wetter, tolle Organisation und unzählige glückliche Gesichter bei den Aktiven, Betreuern und Helfern die gemeinsam ein wundervolles Sportfest erlebten: 1.017 SportlerInnen und Sportler mit einer geistigen Behinderung rannten, sprangen und warfen, um die Bedingungen für das Deutsche Sportabzeichen und das DIV-Mehrkampfabzeichen zu erfüllen. Und die jungen Sportler durchführten den Rollstuhlparcours, balancierten, tobten und malten beim SPOR- TIVATIONSTAG des BSN im Erika-Fisch-Stadion in Hannover. Katharina Schaper und Peter Lenz hatten mit vielen ehrenamtlichen Prüfern, Helfern und Betreuern das einzigartige Sportfest hervorragend vorbereitet, und alle Abläufe passten. Die Rennen mit Rollator, Walker oder Rollstuhl waren Highlights, und die Sieger Alexandra Kluthe, Luis Mohr und Jovan Sabak Sulaiman konnten die von der Made for Movement GmbH gestifteten Pokale stolz in die Höhe recken. »Beim Walkerrennen hat es mich am meisten bewegt, wie ein junger Sportler durch die Anfeuerung von der Tribüne quasi ins Ziel getragen wurde. Da war der Geist des Sportivationsstages zu spüren – Bewegungsfreude und individuelle Leistungsbereitschaft, wunderbar«, freute sich Organisationschefin Katharina Schaper. BSN-Präsident Karl Fink freute sich über den großen Zuspruch und dass der SPORTIVATIONSTAG Menschen mit und ohne Behinderung in ungezwungener Atmosphäre zusammenbringen kann. »Das Konzept stimmt. Das können wir an den von Jahr zu Jahr steigenden Teilnehmerzahlen erkennen. Ich danke allen, die sich in der Organisation und Durchführung mit großem Engagement beteiligt haben und dieses Sportfest zu einem nachhaltigen Event für die Kinder machen.« Alle Helfer - von der Alice-Salomon-Schule, die das Spielteatrum gestaltet hatten, vom Humboldt-Gymnasium und der KGS Pattensen, Ulrike Kriebel und Monika Meinhold von der RSG Langenhagen, die Sportabzeichen-Prüfer der Prüfergemeinschaft des Sportsportbundes Hannover, der Bundeswehr, der Landespolizei, der Zentralen Polizeidirektion und der Bundespolizei - waren

Ein herzliches Dankeschön unseren landesweiten Förderern und Sponsoren!

sparen & gewinnen
HEINER RUSCH STIFTUNG
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern
gasunne

Bild oben rechts: Stolzler Sieger Luis Mohr

4 - NEUER START 4-2017



mit großer Geduld dabei, spornen die jungen Athleten immer wieder an, klatschen lautstark Beifall. Einige der Soldaten liefen in voller Montur mit Springstiefeln mit, begleiteten die Läufer und machten ihnen Mut. Dass sie immer knapp hinter den Mädchen und Jungen ins Ziel kamen, sorgte für zusätzlichen Ansporn. Hannovers Bürgermeister Thomas Hermann gratulierte allen Aktiven. »Das ist ein ganz besonderes Sportfest für Hannover. Ich bedanke mich beim Behinderten-Sportverband Niedersachsen und allen ehrenamtlichen Helfern, dass sie dies hier immer wieder auf die Beine stellen, und freue mich mit den glücklichen Kindern«, betonte Hermann bei der Siegerehrung. Und für die stolzen Sieger war es sicher ein großes Erlebnis, dass Bundesliga-Handballer Timo Kastening von den RECKEN gemeinsam mit vielen weiteren Ehrengästen die Goldmedaillen auf dem Siegerpodest überreichte. Neben den landesweiten Förderern Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung, Sparkassen in Niedersachsen, Gasunie Deutschland Service GmbH, der Dr.-Ing. Horst und Lisa Otto Stiftung und REWE.

Tausend Dank!
Zum Gelingen des SPORTIVATIONSTAGES in Hannover haben neben den landesweiten Förderern auch die DR.-ING. HORST & LISA OTTO STIFTUNG, die Sparkasse Hannover und die REWE Bezirksdirektion beigetragen. Dieser SPORTIVATIONSTAG wird für die Kinder mit einer geistigen Behinderung Dank ihrer Unterstützung unvergessen bleiben!



Welpung genau betrachtet, Bewegung mit Ball, Die Organisatoren: Katharina Schaper und Peter Lenz

Neuer Start 4/2017



SPORTIVATIONSTAG in Sandkrug
Ein Fest der Freude und Bewegung

Auch in Sandkrug konnte der SPORTIVATIONSTAG bei herrlichem Wetter mit Rekordzahlen glänzen. Die Sportanlage der TSG Hatten-Sandkrug war Austragungsort für rund 650 junge Sportlerinnen und Sportler aus dreizehn Schulen und Behinderteneinrichtungen. Sie hatten sich intensiv auf die Sportabzeichenabnahme vorbereitet und starteten hochmotiviert in die Wettbewerbe. Sandkrugs Bürgermeister Dr. Christian Pundt, Landrat Carsten Harings, Bundestagsgeordnete Susanne Mittag, Dötlingens Bürgermeister Ralf Spille, KSB-Vorsitzender Peter Ache, BSN-Vizepräsident Herbert Michels, Jörg Niemann und Oliver Feldhoff von der Landessparkasse zu Oldenburg begrüßten die jungen Athleten und ihre 260 Betreuer. Alle Ehrengä-

hard Grube von der Landesvereinigung der Milchwirtschaft, der köstliche Milchmischgetränke ausschenkte. Bei der Hitze schmeckten auch die Getränke von VILSA besonders gut. Vor der Siegerehrung wurde auch in diesem Jahr die Pendelstaffel um den Gasunie-Wanderpokal ausgetragen. Sieger wurde wie im Vorjahr die Schule an der Karlstraße aus Delmenhorst, die jubelnd den großen Pokal von Gasunie-Mitarbeiter Herbert Stengel überreicht bekam. Ebenso stolz waren auch alle anderen jungen Sportler, die auf dem Siegerpodest von den Ehrengästen mit den Goldmedaillen ausgezeichnet wurden. Der BSN bedankt sich herzlich auch bei den regionalen Förderern: Landessparkasse zu Oldenburg, Bezirksverband Oldenburg, LABOM Mess- und Regeltechnik, Öffentliche Versicherung und Gemeinde Hatten.

Text: Udo Schulz/Fotos: Sönke Spille

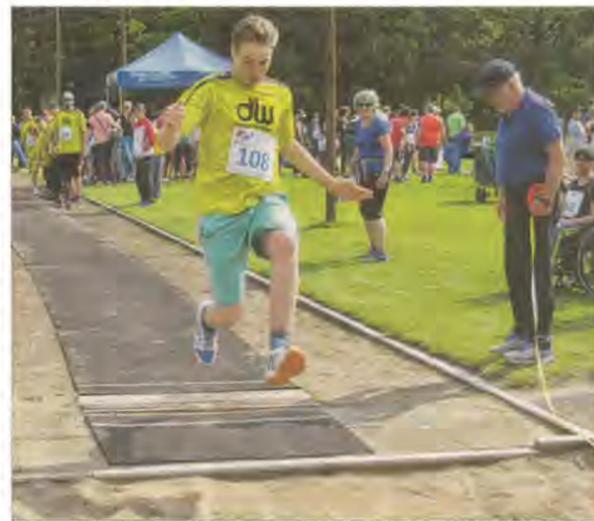
Mit Spaß und Ehrgeiz bei der Leichtathletik

Sportivationstag in Sandkrug mit 650 behinderten Schülern und Erwachsenen

Beim Sportivationstag in Sandkrug konnten die Schüler ihr Sportabzeichen ablegen oder beim Spielfest mitmachen. Mit dabei waren Sportler aus Ganderkesee, Hude und Delmenhorst.

Von Thomas Deeken

SANDKRUG. Knapp 650 behinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben am Dienstagvormittag mit Spaß, Begeisterung und zum Teil auch mit einer ordentlichen Portion Ehrgeiz beim Sportivationstag in Sandkrug mitgemacht. „Alles ist top gelaufen“, sagten Stephanie Blohme und Robert Langner vom Veranstaltungsteam der TSG Hatten-Sandkrug und gaben wieder, was die aktiven Sportler und die gut 260 Betreuer von 13 Schulen und Werkstätten aus der Region dank des Spiel- und Sportangebotes, der Organisation und des sommerlichen Wetters ebenso sahen.



Sie waren äußerst ehrgeizig, um das Sportabzeichen abzulegen: Jugendliche und Erwachsene der Delme-Werkstätten aus Ganderkesee. FOTO: THOMAS DEEKEN

Mit dabei waren wieder einmal die seit Jahren als sportbegeistert geltenden Schüler der Schule an der Vielstedter Straße in Hude. Mit einem Team von etwa 120 Sportlern und Betreueren waren sie zur Sportanlage gekommen, um bei der niedersachsenweiten Veranstaltung mit dabei zu sein. Ähnlich groß war die Abordnung der Delmenhorster Schule an der Karlstraße in Delmenhorst. Rund 110 Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 18 Jahren machten mit. „Hier ist für jeden etwas dabei. Das Spiel- und Sportfest ist toll organisiert. Und es gibt einen guten Überblick über das gesamte Geschehen“, lobte Kon-

rektorin Marion Kramer. Die Aktiven und Betreuer, die unter anderem auch aus Wilhelmshaven, der Wesermarsch, Edewecht, Friesoythe und Cloppenburg anreisten, gingen mit durchaus unterschiedlichen Ambitionen auf den Rasen und die Aschenbahn. So setzten die 15 Mädchen und Jungen der Katenkamp-Schule diesmal nur auf Spaß und Bewegung beim Spielfest, für das die Veranstalter 25 Stationen aufgebaut hatten.

Trainingseinheit vor Special Olympics

Dagegen gab es auch Teams wie die Ganderkeseeer Delme-Werkstätten,

die nach Sandkrug gekommen waren, um gute Leistungen für das Sportabzeichen abzuliefern. Die zehn Jugendlichen und Erwachsenen im Alter zwischen 17 und 52 Jahren, unter anderem betreut von Gisela McWilliam, haben sich vor allem auf die Laufwettbewerbe gefreut. Der Grund: Die meisten von ihnen konnten eine weitere Trainingseinheit vor den Special Olympics in Hildesheim einlegen, an denen sie Mitte Juni teilnehmen wollen.

Sie stellten auch eine von sechs Staffeln beim abschließenden Pendellauf. Am Ende rannten sie auf Platz drei. Der Sieg ging an die Delmenhorster von der

Karlstraße, die vor den Friesoythern die Nase vorn hatten.

Nächster Sportivationstag wieder in Sandkrug?

Lob von Robert Langner gab es zum Schluss für alle, die aktiv mit dabei waren, für die Studenten der Uni Oldenburg und für 25 Schüler der benachbarten Waldschule, die mitgeholfen hatten, sowie für die 40 Prüfer, die für das Deutsche Sportabzeichen Weitenmaßen und Zeiten stoppten. Kommentar von Langner nach der Siegerehrung: „Wenn sich niemand sonst bereit erklärt, findet der nächste Sportivationstag wieder in Sandkrug statt.“

Stephanie Blohme für ihren brachten jungen eitet von eute im ie Schü- von der tig, das notiviert bringen, den war p gelauf- harten lenburg, rbundes Hillmer, dass es leibliche ad Bern-

ten rechts: Gasunie- sponsoriert

Tausend Dank!
Die Besonderheit in Sandkrug ist die Pendelstaffel um den Gasunie-Wanderpokal. Spannende Rennen und eine emotionale Siegerehrung. - Eine schöne Bereicherung dank der Gasunie Deutschland Service GmbH!



SPORTIVATIONSTAG

Neuer Start 4/2017



Ein Fest der Freude und Bewegung

SPORTIVATIONSTAG – Fast 1000 Teilnehmer tummeln sich am Dienstag auf dem TSG-Sportplatz



UND LOS! START ZUM 50-METER-SPRINT BEIM SPORTIVATIONSTAG AUF DEM TSG-SPORTPLATZ.

Von Werner Fademrecht

Das Orga-Team hatte ganze Arbeit geleistet. Den Rest erledigte das Wetter.

SANDKRUG. Fast 650 Schüler, dazu noch 260 Betreuer und viele Helfer der Waldschule, TSG Hatten-Sandkrug und anderer Vereine: Der Sportivationstag am Dienstagvormittag in Sandkrug sorgte für ordentlich Betrieb auf dem Sportplatz an der Schultredde.

Whin der Blick auch fiel: Überall waren glückliche Gesichter zu sehen. Bei den jugendlichen und erwachsenen Sportlern, die trotz ihrer Behinderungen persönliche Bestleistungen brachten, bei den Veranstaltern, die über den reibungslosen Ablauf und das ideale Wetter froh waren.

Das Organisationsteam der TSG mit Stephanie Blohme an der Spitze hatte seit Monaten dafür gearbeitet, dass alle Vorbereitungen bis ins Detail geplant waren. Die ehrenamtlichen Helfer aus den Sportvereinen des Kreissportbundes und der Waldschule Hatten garantierten den glatten Verlauf des Sportfests. Sportabzeichen wurden abgenommen, gleichzeitig bot ein Bewegungs- und Spielfest den Besuchern Gelegenheit, Geschicklichkeit und Fitness zu trainieren.

NWZ – Oldenburger Kreiszeitung, 24.5.2017

Die Besonderheit in Sandkrug ist die Pendelstaffel um den Gasunie-Wanderpokal. Spannende Rennen und eine emotionale Siegerehrung – Ein herzlicher Dank an die Gasunie Deutschland Service GmbH.



„Jeder bringt sich so ein, wie er kann“

640 behinderte und nicht behinderte Schüler beteiligen sich am „Sportivationstag“ in Sandkrug

Von Ove Bornholt

SANDKRUG. Dass Bewegung und Sport glücklich machen können, ist den Gesichtern der 640 Schüler, die am Dienstag am „Sportivationstag“ in Sandkrug mitmachen, sofort anzusehen. Voller Freude werfen sie Bälle und Keulen, warten an der Startlinie auf das Signal zum Los-sprinten oder versuchen sich beim Weitsprung. Einer von ihnen ist Mattis (13) aus Berne, der die Schule an der Vielstedter Straße in Hude besucht.

Er habe extra einen Apfel und Weintrauben eingepackt, erzählt der Junge. Energie, die er gut gebrauchen kann, denn heute geht es für ihn darum, das Sportabzeichen zu erwerben. Und das bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen Temperaturen. „Ich stehe im Mittelpunkt, es geht um euch und den Behinderertensportverband Sport“, hatte Peter Ache, Vorsitzender des Kreissportbunds, den Kindern noch mit auf den Weg gegeben. Die Veranstaltung geht zum zweiten Mal in Sandkrug über die



Mattis setzt zum Werfen an. Der Junge aus Berne ist einer von 640 Teilnehmern der Veranstaltung. • Foto: bor

Bühne. Sie richtet sich an Schüler mit und ohne geistige oder körperliche Einschränkung und wird vom Behinderertensportverband Niedersachsen ausgerichtet. Neben den Huder Mädchen und Jungs sind zwölf andere Schulen und Werkstätten von Ganderkesee über Delmenhorst bis hin zu Wil-

helmshaven und Emden vertreten. Zusätzlich zu den 640 Schülern bevölkern knapp 260 Betreuer, 25 Helfer von der angrenzenden Waldschule, 40 Sportabzeichen-Prüfer und zahlreiche Mitglieder der TSG Hatten-Sandkrug das Gelände des Vereins an der Schultredde. Ein buntes Cha-

os voller Leben inmitten dessen Mattis in aller Ruhe seine Bälle und Keulen wirft. Ganz besonders freut er sich noch aufs Weitspringen, berichtet er mit einem Lächeln. Neben ihm sitzt die Konrektorin der Schule an der Vielstedter Straße, Katrin Wientges, und notiert die Ergebnisse ihrer Schützlinge auf einem Laufzettel. „Anfangs sind die Unsicherheiten sehr groß“, sagt sie mit Blick auf Mattis und seine Mitschüler. Aber der Tag sei eine Art „Selbstbewusstseins-training“, denn „jeder bringt sich so ein, wie er kann“. Und anders als Bundesjugendspiele, auf die die Jungen und Mädchen nicht so richtig Lust hätten, seien sie beim „Sportivationstag“ sehr motiviert. „Sie wollen das Beste geben.“ So wie Mattis, der nun mit Werfen durch ist und mit seinen Mitschülern die nächste Station ansteuert. Am Ende soll schließlich eine Urkunde herauskommen, die, wie die Konrektorin berichtet, einen besonderen Stellenwert für die Kinder hat.

Wildeshausener Zeitung, 25.5.2017



350 Mädchen und Jungen begeistert bei der Sache

Besondere Bedingungen für Sportabzeichen. Ehrenamtliche Helfer vom KSB und MTV Aurich.

Von THEO GERKEN

Aurich. Mit insgesamt rund 350 Schülern sind zum diesjährigen „Sportivationsstag“ am vergangenen Mittwoch auf der Ellerfeldsportanlage in Aurich fast doppelt so viele Sportler mit Behinderung wie im letzten Jahr gekommen. Zum siebten Mal wurde die Veranstaltung in Aurich durchgeführt.

Auch in diesem Jahr beteiligten sich eine Schule aus Wilhelmshaven, die Friesenschule und die Greta-Schoon-Schule aus Leer, die Schule am Moortief aus Norden, die Astrid-Lindgren-Schule aus Moordorf und fünf Schüler der Oberschule Norden an den Wettbewerben und Spielen. „Für die Kinder ist dies das Event des Jahres, die bereiten sich ein ganzes Jahr auf diesen Wettbewerb vor“, stellte Herbert „Melle“ Michels, der Vizepräsident des Behinderten Sportverbands Niedersachsen, im Gespräch mit dem *Sonntagsblatt* fest. „Die Idee zu einem solchen Sportfest entstand vor 13 Jahren“, ergänzte Michels.



Start zum Lauf über 100 Meter: Jetzt geht es los.

Bild: Gerken

250 von den 350 Kindern und Jugendlichen absolvierten am Mittwoch in den Disziplinen Laufen, Springen und Werfen die besonderen Bedingungen für das Sportabzeichen. Mit viel Eifer und Begeisterung waren die Schülerinnen und Schüler bei der Sache, konzentriert beim Laufen, beim Weitsprung und beim Werfen. „Wir sind mit der ganzen Schule hier, 60 Kinder und Jugendliche sind bei den sportlichen Wettkämpfen dabei“, freute sich Jürgen Drosten mit den

Schülerinnen und Schülern der Astrid-Lindgren-Schule Moordorf.

Aus dem Tag des Sportabzeichens für Kinder und Jugendliche mit mentalen Einschränkungen hatte sich die jetzige Form des „Sportivationsstages“ mit den sportlichen Wettbewerben und den Spielangeboten für diejenigen, die aufgrund ihrer Einschränkungen nicht an den Wettbewerben teilnehmen können, entwickelt, erläuterte Melle Michels. „Wir wollen keine Kin-

der ausschließen, bei diesem Konzept können die kompletten Klassen teilnehmen. Für viele ist das wie eine Klassenfahrt“, hatte Michels von den Kindern erfahren.

Organisiert wurde der Auricher „Sportivationsstag“ von Eilert Janssen und Alwin Goldenstein vom Kreissportbund (KSB) Aurich. Für den Aufbau und die Durchführung des sportlichen Teils sorgte Sportabzeichenprüfer Werner Ovie vom MTV Aurich mit insgesamt 25 Helfern und Prüfern.

350 Mädchen und Jungen begeistert bei der Sache

AKTION Sportivationsstag in Aurich – Sportabzeichenabnahme und Sportfest – Kreissportbund und MTV packen an

AURICH/TG – Mit insgesamt etwa 350 Schülern kamen zum Sportivationsstag auf der Ellerfeldsportanlage in Aurich fast doppelt so viele Sportler mit Behinderung wie im vergangenen Jahr. Zum siebten Mal wurde die Veranstaltung in Aurich veranstaltet. Bei auch in diesem Jahr optimalen Bedingungen beteiligten sich eine Schule aus Wilhelmshaven, die Friesenschule und die Greta-Schoon-Schule aus Leer, die Schule am Moortief aus Norden, die Astrid-Lindgren-Schule aus Moordorf und fünf Schüler der Oberschule Norden an den Wettbewerben und Spielen. „Für die Kinder ist dies das Event des Jahres. Sie bereiten sich ein ganzes

Jahr auf diesen Wettbewerb vor“, stellte Herbert Michels (Melle), der Vizepräsident des Behindertensportverbands Niedersachsen, im Gespräch mit dieser Zeitung fest. „Die Idee zu einem solchen Sportfest entstand vor 13 Jahren“, ergänzte Michels. Aus dem Tag des Sportabzeichens für Kinder und Jugendliche mit mentalen Einschränkungen habe sich die jetzige Form des Sportivationsstages mit den sportlichen Wettbewerben und den Spielangeboten für diejenigen, die aufgrund ihrer Einschränkungen nicht an den Wettbewerben teilnehmen können, entwickelt, erläuterte Michels. „Wir wollen keine Kinder ausschließen. Bei diesem Kon-

zept können die kompletten Klassen teilnehmen. Für viele ist das wie eine Klassenfahrt“, freute sich Jürgen Drosten mit den Schülern der Astrid-Lindgren-Schule Moordorf. Seit Ostern hatten sie sich auf diesen Tag vorbereitet. Eifreut war auch Lehrerin Birgit Thy von der Oberschule Norden. Mit fünf Inklusionskindern war sie nach Aurich gefahren. „Sie sind absolut motiviert und begeistert dabei“, sagte Birgit Thy.

HEUTE 12. ABENDLAUF IN MARIENHAFE



Sport. Zum siebten Mal wurde auf der Ellerfeldsportanlage in Aurich der Sportabzeichen...

Ostfriesischer Kurier, 2.7.2017



SPORTIVATIONSTAG in Aurich
350 junge Sportlerinnen und Sportler sind begeistert

„Die Resonanz spricht für unser Konzept“, sagte BSN-Vizepräsident Herbert Michels in Aurich und freute sich, dass nun bereits zum achten Mal ein SPORTIVATIONSTAG in Ostfriesland durchgeführt werden konnte. In der bewährten Zusammenarbeit mit dem Kreissportbund Aurich und dem Organisationsteam um Eilert Janssen, Werner Ovie, Olav Görner-Thy und Michael Lohoff sowie den vielen ehrenamtlichen Helfern aus den Vereinen MTV Aurich, TuS Aurich-Ost, ABBA und den Schülerinnen und Schülern der IGS Aurich-West war erneut alles bestens organisiert. Das Fehlen der Beschallungsanlage konnte durch Siggie Goemann mit lautstarker Stimme und gewohnt launiger, plattdeutscher Begrüßungsansprache kompensiert werden. Die jungen Sportler kamen aus Wilhelmshaven, Leer, Norden, Großefehn und Moordorf. Die Astrid-Lindgren-Schule aus Moordorf war gleich mit der ganzen Schule dabei. „Wir haben alle Schülerinnen und Schüler mitgenommen und sind sehr gern bei diesen sportlichen Wettkämpfen dabei“, erklärte Lehrer Jürgen Drosten. Für die Kinder ist es ein ganz besonderes Erlebnis, von dem sie noch sehr lange mit großer Freude erzählen. Dabei ist es toll, dass neben dem Weitsprung, Werfen, Zielwurf, Sprinten und 800-Meter-Lauf auch so tolle Angebote wie den Rolli-Führerschein, Riesen-Seifenblasen, Sommerski und auch das Toben im Windballon gegeben hat. Und durch die großzügige Unterstützung der Sparkasse Aurich-Norden gab es auch noch schöne Give-aways, die die jungen Sportler mit nach Hause nehmen konnten. Aber das Wichtigste waren natürlich die Goldmedaillen, die sie auf der großen Bühne von Ortsbürgermeister Sebastian Schulze, Martina Schild (Sparkasse Aurich-Norden), Stefan Lüttel (Gasunie-Volunteer), Werner Ovie und Herbert Michels überreich bekamen. Sie wurden auch noch viele Tage mit Stolz in der Schule präsentiert.

Text/Fotos: Udo Schulz



Eine tolle Tobestation!



Weite Sprünge!



Mit Balance und Koordination ans Ziel

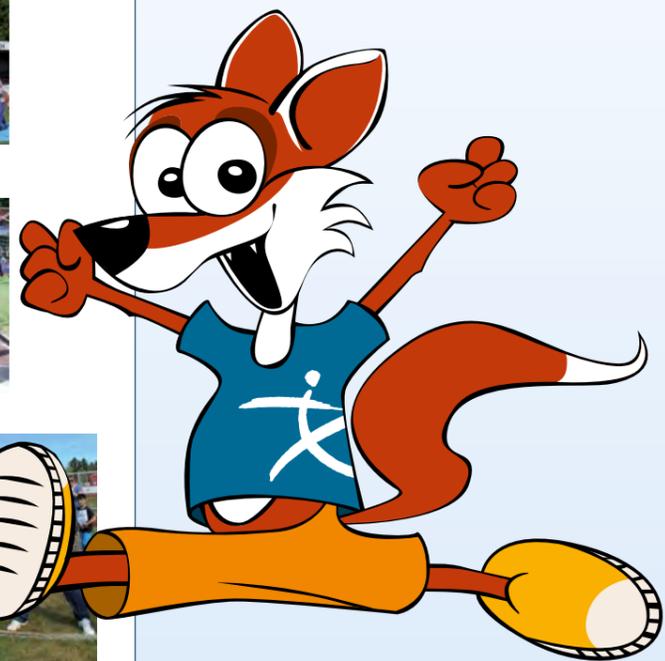


Prüfer mit vorbildlicher Ausführung

Bild oben links: Ehrengäste, Sportler und Spurti mit der Welle

SPORTIVATIONSTAG

4-2017 NEUER START - 7





Inklusives Sportfest war ein voller Erfolg

Hänsch-Stiftung unterstützt den Sportivationsstag

Meppen (eb) – Großartige Stimmung, tolles Wetter und viel Spass und Begeisterung herrschte jetzt beim diesjährigen Sportivationsstag auf der Sportanlage Helder Damm in Meppen. Nicht nur die über 600 jungen Sportler mit und ohne Behinderung sowie deren Betreuer, auch die vielen ehrenamtlichen Helfer, Unterstützer und die zahlreichen Ehrengäste waren begeistert vom inklusiven Sportfest.

Michael Koop, Präsident vom Kreissportbund Emsland (KSB), dankte dem Behinder-

ten-Sportverband Niedersachsen, den Organisatoren vom InduS-Projektteam für die Vorbereitung und Durchführung und insbesondere allen ehrenamtlichen Helfern. „Ohne die Sportabzeichenprüfer aus dem gesamten Emsland und den Schülern der Heilerziehungspflageschulen aus Meppen und Papenburg wäre ein solch tolles Sportfest nicht machbar“, hob Koop die ehrenamtliche Tätigkeit hervor. Ebenso bedanke er sich bei allen Unternehmen und Sponsoren, die zum außergewöhnlichen Ge-

lingen beigetragen haben. Besonders unterstützt wurde der diesjährige Sportivationsstag von der Hänsch-Stiftung aus Herzlake. Die Stiftung fördert insbesondere Maßnahmen, die eine weitere Entwicklung des Behindertensports bewirken.

Stellvertretend für Stiftungsgründer Hans-Jürgen Hänsch überreichten Michael Myohl und Christian Gehring im Namen der Hänsch-Stiftung symbolisch einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro an Michael Koop vom KSB.



Tolle Stimmung und ausgelassene Freude beim Sportivationsstag in Meppen.

KSB-Foto

Emsland Kurier, 25.6.2017



Die jungen Sportler kamen aus dem gesamten Emsland. Sie bekamen alle ein leckeres Lunchpaket und mussten nicht hungrig nach Hause fahren – Herzlichen Dank an die Hänsch-Stiftung!



SPORTIVATIONSTAG mit Teilnehmern aus dem ganzen Emsland

Hänsch-Stiftung unterstützt großzügig

Das war eine großartige Stimmung bei der Eröffnung des SPORTIVATIONSTAGES in Meppen! - Strahlender Sonnenschein, gut gelaunte Ehrengäste, erwartungsfrohe junge Sportlerinnen und Sportler, Vielzahl engagierter Helferinnen und Helfer sowie eine liebevoll hergerichtete Sportanlage am Helder Damm bewiesen, dass das Sportfest in Meppen eine große Bedeutung hat. Bei der Begrüßung waren Meppens Bürgermeister Helmut Knurbein und der Erste Kreisrat Martin Gehrenkamp sehr gut gelaunt. Knurbein wünschte den Teilnehmer tolle Ergebnisse. „Meine Stimme ist noch etwas angeschlagen. Wir haben gestern den Aufstieg gefeiert“, verwies er auf den Erfolg der Fußballer des SV Meppen, die sich für 3. Liga qualifiziert hatten. „Ich wünsche euch viel Erfolg bei dem, was ihr heute macht. Und lasst euch gesagt sein: Wie langsam ihr hier auch lauft, ihr seid allemal schneller als die, die zu Hause bleiben“, sagte Kreisrat Gehrenkamp und motivierte die jungen Athleten zusätzlich. 620 Sportlerinnen und Sportler aus dem Emsland - davon 250 Kinder ohne Behinderung - hatten sich über ihre Schulen für das Meppener Sportfest angemeldet. Davon wollten 560 Sportler das Deutsche Sport- oder DLV-Mehrkampfabzeichen am Wettkampftag ablegen. 150 Betreuer begleiteten die Kinder und Jugendlichen beim SPORTIVATIONSTAG. Und vor dem ersten Startschuss gab es noch eine große Überraschung für alle Teilnehmer: Christian Gehring und Michael Myohl von der Hänsch-Stiftung aus Herzlake waren nach Meppen gekommen und hatten einen großen Scheck mitgebracht. Für den Mittagsimbiss hatte die Stiftung 2.500 Euro gespendet, und stellvertretend für alle Aktiven nahm KSB-Präsident Michael Koop mit großer Freude den Scheck entgegen und dankte für die wertvolle Unterstützung. Und dann ging die Post ab: Beim gemeinsamen Aufwärmen mit dem BSN-Maskottchen Spurti machten auch die Ehrengäste mit. Danach konnten sich die jungen Athleten im Werfen, Sprinten und Springen beweisen und an Stationen wie Torwandschießen, Bungee Run, Kletterwand und



Schwammwerfen Geschicklichkeit beweisen. Der Rollstuhlführerschein vom Kompetenzzentrum Kramer war auch sehr begehrt. Der Kreissportbund (KSB) Emsland war mit dem Projekt InduS - Inklusion durch Sport im Emsland - Organisator und Ausrichter dieses speziellen Sportfestes. Zur ehrenamtlichen Unterstützung hatten sich die Heilerziehungspflageschulen aus Meppen und Papenburg, der Fachverband Behindertensport, die emsländischen Sportabzeichenprüfer und der LAV Meppen bereit erklärt. Es war durch das hohe Engagement von Hermann Plagge, Anna Sievers, Veronika Röttger, Frank Eichholtz und Hermann Germer mit ihren vielen Helfern ein tolles Bewegungsfest. Bei der Siegerehrung schäumte die Freude der erfolgreichen Sportler fast über. Sie bekamen ihre Goldmedaille von BSN-Vizepräsident Herbert Michels, Lingens Behindertenbeauftragtem Klaus Egbers, den KSB-Präsidiumsmitgliedern Michael Koop, Willi Fenslage und Hermann Wilkens sowie Christian Gehring und Michael Myohl von der Hänsch-Stiftung überreicht. Stolz und glücklich machten sich alle auf den Heimweg. Der BSN dankt den regionalen Förderern: Hänsch-Stiftung, Sparkasse Emsland, Landkreis Emsland, Stadt Meppen, AOK-Gesundheitskasse, Rotes Kreuz Emsland und Kramer Kompetenzzentrum.

Udo Schulz

Tausend Dank!

Die jungen Sportler kamen aus dem gesamten Emsland. Sie alle bekamen alle ein leckeres Lunchpaket und mussten nicht hungrig nach Hause fahren. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Hänsch-Stiftung!



Bild oben links: In Meppen sind alle Ehrengäste aktiv dabei

Bild oben rechts: Toller Einsatz beim 100-m-Lauf



SPORTIVATIONSTAG in Holzminden

Sport, Spiel und Spaß im Stadion an der Liebigstraße

Nach dem wetterbedingten Abbruch im vergangenen Jahr waren sich alle einig, dass der SPORTIVATIONSTAG in Holzminden dieses Jahr Kaiserwetter verdient hätte. Aber leider war es auch dieses Mal recht kühl, und einige Regenschauer sorgten bei den Sportlerinnen und Sportlern wie auch bei allen Helfern für kurzzeitigen Verdross. Doch sie ließen sich nicht entmutigen, und mit einem großen Maß an Bewegungsfreude sorgten sie schließlich dafür, dass die Regenwolken weiterzogen. So konnte das Sportfest mit allen Disziplinen und den Spielstationen komplett durchgeführt werden. Der Startschuss fiel mit dem Warm-up von Corinna Grabowski, die alle Sportlerinnen und Sportler auf Betriebstemperatur brachte. Und dann ging es darum Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordinationsfähigkeit für das Sportabzeichen oder das Mehrkampfabzeichen abzurufen und bei den Stationen außerhalb des Wettbewerbs einfach nur Freude an der Bewegung zu empfinden. „Die stetig wachsenden Teilnehmerzahlen verdeutlichen, dass unser Engagement sinnvoll ist und dieses Sportfest die Erwartungen der Kinder und Betreuer erfüllt“, freute sich BSN-Vizepräsident Karl-Heinz Mull in Holzminden. Ermöglicht wurde dieses Sportfest durch das Organisationsteam um Ulla Vahrenhorst mit Katharina Schaper, Damian Leszczynski und Walter Reimers. Zahlreiche Helfer standen diesem Team zur Seite: Schülerinnen und Schülern der Berufsbildenden Schulen Holzminden, die für Verpflegung sorgten, Spielstationen anboten und als Wettkampfhelfer im Einsatz waren. Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule aus Uslar, die gemeinsam mit den Soldaten der Bundeswehr die Sportlerinnen und Sportler durch die Wettkämpfe führten. Sportabzeichenprüfer aus der Region sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe. Der Kreissportbund Holzminden bereitete die Sportanlagen vor und hielt mit Kaffee alle Lehrerinnen und Lehrer bei Laune. Das Kollegium der Schule an der Weser hatte beim Auf- und Abbau kräftig mit angepackt. Vor der Siegerehrung kam dann noch

ein wenig Wehmut auf, denn Ulla Vahrenhorst wurde aufgrund ihres anstehenden Ruhestandes mit einem Blumenstrauß und Dankesworten von Karl-Heinz Mull aus dem Organisationsteam verabschiedet. Aber dann gab es bei der Siegerehrung nur noch strahlende Kinderaugen. Anja Krause, Sozialdezernentin des Landkreises, und Wilfried Steinmetz, Holzmindens stellvertretender Bürgermeister, zeichneten gemeinsam mit Jürgen Sienk vom KSB Holzminden und Karl Heinz Mull alle Teilnehmer mit ihrer Goldmedaille aus. Siegerpokale gab es für die Gewinner des Rollstuhl-, Rollator- und Walker-Rennens, gestiftet von der Made for Movement GmbH. Der BSN bedankt sich bei allen, die den SPORTIVATIONSTAG unterstützt haben, und bei den regionalen Förderern: SYMRISE, Brauerei Allersheim, Sanitätshaus Zager, Volksbank Weserbergland.

Udo Schulz



Bild oben links: Warm-up bei stürmischem Wetter



Walker-Rennen mit doppelter Unterstützung

Der Rolli-Führerschein war nicht leicht zu „erfahren“

Bild oben rechts: Das 800-m-Rennen fand auf Rasen statt

„Sporti“ tanzt beim Sportivationsstag mit

Fröhliches Sportfest für Kinder mit und ohne Behinderung im Liebigstadion Holzminden

HOLZMINDEN (nig). Lautstark angefeuert wird an der Laufbahn jeder: Das zarte Mädchen im Rollstuhl genauso wie der schnelle Grundschüler ohne Handicap als auch der Junge mit geistiger Behinderung, der sich mit eisernem Willen Richtung Ziel vorarbeitet. Beim „Sportivationsstag“ in Holzminden kommt es nicht auf Geschwindigkeit an. Was zählt, ist die Freude an der Bewegung. Und die will der Behinderten Sportverband Niedersachsen mit diesem Sportfest bei den jungen Schülern wecken – egal ob mit oder ohne Behinderung. Und so tummeln sich gestern Vormittag rund 400 Kinder im Liebigstadion, messen sich unter anderem in den Disziplinen Laufen, Springen, Werfen und haben einfach Spaß am Sport. Mittendrin springt auch Maskottchen

„Sporti“ umher. Der flauschige Fuchs in Menschengröße muss sogar die schweißtreibenden Tanzübungen mitmachen, zu denen Corinna Gültzow zur Auflockerung auf der Bühne einlädt. Nachdem im vergangenen Jahr der Sportivationsstag vorzeitig wegen starker Regenfällen abgebrochen werden musste (der TAH berichtete), hielten die jungen Sportler diesmal trotz Wind und einzelner Regentropfen tapfer durch. Und dass dieser Tag zu einem Erfolg für alle Beteiligten wurde, dafür sorgten die Organisatoren mit zahlreichen Helfern verschiedenster Einrichtungen. Neben der Holzmindener Hauptschule und der Realschule beteiligten sich die Schlossschule aus Bavern, die Schule an der Weser aus Holzminden und weitere Schulen aus Alfeld und Einbeck. Die jeweiligen Schullei-

ter können bei der Durchführung auf weitere Unterstützung von ehrenamtlichen Helfern der Berufsbildenden Schule, der Heilerziehungspflege Uslar, der Schule an der Weser, des Kreis-Sportbundes und der Bundeswehr zählen. Sie sorgen auch für die Abnahme des Deutschen Sportabzeichens und begleiten das Spielfest, das in bunten Zelten auf dem Stadiongelände angeboten wird. An einer weiteren Station konnten Grundschüler ohne Behinderung in einem Rollstuhl Platz nehmen und dann einen kleinen Hindernisparcours bewältigen. Auch solche Aktionen fördern das gegenseitige Verständnis, so dass dieser inzwischen sechste „Sportivationsstag“ wieder zu einem schönen Gemeinschaftserlebnis für Kinder mit und ohne Behinderung wurde.



Die Starterklappe fällt für den 50-Meter-Lauf.

FOTOS: NIG



Das ist das Ziel des Sportivationsstages: Jeder Teilnehmer gibt einfach das Beste, was er kann. Angefeuert wird an der Laufstrecke jeder. Weitere Aufgabe: Einen Parcours mit dem Rollstuhl bewältigen.



Täglicher Anzeiger, 8.6.2017



Sport, Spiel und Spaß im Stadion

Knapp 900 Schüler vergleichen sich beim „Sportivationstag“ im Laufen, Springen und Werfen.

Von Kjell Sonnemann

Lebenstedt. „Hier sollen doch 900 Schüler sein!“, rief Karl-Heinz Mull in die Menschenmenge. Dem Vizepräsidenten des Behinderten-Sportverbandes Niedersachsen war der Begrüßungsjubel zu Beginn des zwölften „Sportivationstags“ in Salzgitter nicht laut genug. Das wollten die Sechs- bis Siebzehnjährigen nicht hinnehmen: Sie johlten los und brachten Stimmung in das Stadion am Salzgittersee in Lebenstedt.

Ihre spätestens jetzt gut Laune ließen sich die Teilnehmer mit geistiger Behinderung nicht nehmen. Auch nicht vom fast permanenten Nieselregen. Es galt, Disziplinen in den Bereichen Kraft, Schnelligkeit und Koordination zu absolvieren. Dazu gehörten etwa Sprint, Standweitsprung, Weit- und Zielwurf. Die Athleten traten für ihre Schulen an.

Die Zeiten und Weiten nahmen 58 Sportabzeichenprüfer aus den Sportvereinen Salzgitters ab – denn die Schüler konnten auch gleich das Deutsche Sportabzeichen erwerben.

Ein Prüfer war Holger Eggers vom MTV Salzgitter. Er erinnerte sich an die Anfänge des „Sportivationstags“, als es nur einen Grill für die Verpflegung gab. „Die Kinder standen in zwei Reihen an.“ Jetzt seien die Organisatoren auf Bockwurst umgestiegen.

Das bot sich bei der hohen Teilnehmerzahl an. Genau 846 Schü-



Um Schnelligkeit ging es bei den Sprintdisziplinen auf der Laufbahn des Stadions am Salzgittersee. Für das Drumherum hatten unter anderem Sponsoren gesorgt – die SMAG hatte beispielsweise eine Clownin engagiert.



Fotos: Kjell Sonnemann

ler waren sportlich unterwegs. Hinzu kamen deren Betreuer, die Prüfer und Helfer. Rund 1300 Menschen strömten gestern durch das Stadion am Salzgittersee.

Organisator Karl-Heinz Mull sparte nicht mit Lob an den Sponsoren und natürlich den vielen freiwilligen Helfern. Er nannte stellvertretend Detlef Ostermann, der nach der Siegerehrung noch etliche Stunden hat am Computer verbringen müssen, um die Ergebnisse der Sportabzeichen-Abnah-

men einzutragen. Und ein Duo, Felix und Yussuf, war zum ersten Mal als Helfer am Stand des Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands (CJD) dabei. „Zuvor haben sie elf Mal als Schüler teilgenommen“, berichtete Mull im Beisein von Oberbürgermeister Frank Klingebiel, Schirmherr der Veranstaltung. Mulls Fazit: „Es war wunderschön.“ Nach anderthalb Wochen im letzten Vorbereitungsstress könne er nun wieder gut schlafen.

TEILNEHMER UND PLATZIERUNGEN

- | | |
|--|--|
| 1. Siebensteinschule, Goslar (6 Schüler) | 8. Maria-Montessori-Schule, Salzgitter-Lebenstedt (77) |
| 2. Allerschule, Gifhorn (21) | 9. Oswald-Berkhahn-Schule, Braunschweig (90) |
| 3. Kurparkschule Seesen (38) | 10. Schule am Harly, Vienenburg (101 Schüler) |
| 4. Pestalozzischule, Duderstadt (34 Schüler) | 11. Peter-Räuber-Schule, Wolfenbüttel (128 Schüler) |
| 5. Tom-Mutters-Schule, Salzgitter-Gebhardshagen (75) | 12. Astrid-Lindgren-Schule, Ilse- lude (134 Schüler) |
| 6. Grundschule Dürerring, Salzgitter-Lebenstedt (75) | |
| 7. Rudolf-Diebel-Schule, Königs- | |

Salzgitter Zeitung, 11.6.2017



Auch in Salzgitter war der SPORTIVATIONSTAG das Highlight für die jungen Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Braunschweigische Stiftung unterstützte großzügig und sorgte auch für leckere, gesunde Überraschungen – Vielen herzlichen Dank.



SPORTIVATIONSTAG in Salzgitter

Sportler trotzten dem anhaltenden Nieselregen

Die Tribüne im Stadion am Salzgittersee war voll besetzt. Bei der Begrüßung wollten die jungen Sportlerinnen und Sportler ihre überdachten Sitzplätze noch nicht verlassen. Und als BSN-Vizepräsident Karl-Heinz Mull „Hallo, Kinder!“ in das Mikrofon rief, da waren sie auch beim ersten Mal noch etwas verschlafen. „Und hier sollen 900 Schüler sein?“ rüttelte Mull alle wach und erntete auf seinen erneuten Ruf „Hallo, Kinder!“ ein lautstarkes Echo. Gemeinsam mit Salzgitters Erstem Bürgermeister Stefan Klein und Andrea Hoth begrüßte Mull die jungen Sportler, und anschließend schaffte es Christiane Schaufert mit SPURTI, dass alle richtig in Schwung kamen. Und dann ließen sich die kleinen und großen Athleten auch von dem Dauernieselregen nicht abhalten. Sie rannten, sprangen und warfen mit ganz viel Energie und Freude. Bei den tollen Stationen außerhalb des Wettkampfbereichs unterstützten das Steinke Orthopädie-Center, die Wohnbau, die „ihre Trommelaktion“ einfach in eine Garage verlegte, die SMAG, das CJD Salzgitter, die Tom-Mutters-Schule, das SOS Mütterzentrum und der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter. Die Schülerinnen der BBS II schminkten und malten mit den Schülerinnen und Schülern, so dass viele tierische Gesichter und herrlich bunte Stofftaschen entstanden. Alle Teilnehmer waren glücklich und warteten gespannt auf ihre Siegerehrung. Vorab bedankte sich Oberbürgermeister Frank Klingebiel bei Detlef Ostermann, Heinz Hanich und Karl-Heinz Mull stellvertretend für alle unermüdlichen Helferinnen und Helfer. „Euer Engagement kann gar nicht stark genug in den Vordergrund gestellt werden. Dieses Sportfest, bereits zum zwölften Mal hier in Salzgitter, ist etwas ganz Besonderes. Bitte macht weiter so und gebt meinen herzlichen Dank an alle Sportabzeichenprüfer und die Mitglieder des RGV Salzgitter-Bad weiter“, sagte Klingebiel. Gerhard Glogowski, Vorsitzender der Braunschweigischen Stiftung, erwähnte zusätzlich, dass der SPORTIVATIONSTAG junge

Breitensportler motiviert und aktiviert. „Euch ist die Bewegungsfreude hier und heute deutlich anzumerken“ sagte Glogowski und war überzeugt, dass die Förderung durch die Braunschweigische Stiftung hier goldrichtig ist. Gemeinsam mit LSB-Vizepräsidentin Gabriele Wach, Matthias Gifhorn vom KSB Salzgitter, Walter Strauß von der Sport und Freizeit GmbH, Hans-Werner Eisfeld, Behindertenbeirat Salzgitter, Susanne Voss, Braunschweigische Landessparkasse, Daniel Ryll, Wohnbau Salzgitter, und Kirk Chamberlain vom CJD Salzgitter überreichten Klingebiel und Glogowski dann die Goldmedaillen. Mit einer Riesenfreude standen dabei alle Sportcracks auf dem Siegerpodest. Und das Fazit von Ostermann und Mull lautete: „Es war wieder wunderschön, und die unzähligen Stunden der Vorbereitung haben sich gelohnt!“

Text: Udo Schulz/Fotos: Udo Schulz und privat

Tausend Dank!

Auch in Salzgitter war der SPORTIVATIONSTAG das Highlight für die jungen Menschen mit einer geistigen Behinderung. Die Braunschweigische Stiftung unterstützte die Veranstaltung großzügig und sorgte auch für leckere, gesunde Überraschungen. - Ein toller Beitrag zu einem gelungenen Tag!



Die Braunschweigische Stiftung

Bild oben links: Christiane Schaufert bringt die Sportler in Schwung

Bild oben rechts: Auch die Kleinsten sind sehr ehrgeizig

10 · NEUER START 4 · 2017

SPORTIVATIONSTAG



Fotos: Robert Koch



SPORTVATIONSTAG

SPORTVATIONSTAG in Osterode
Bewegungsfest mit Sonnenschein

Zum dritten Mal fand der SPORTVATIONSTAG in Osterode statt. Bei herrlichem Sommerwetter waren prominente Ehrengäste zur Begrüßung gekommen. Staatssekretärin Erika Huxhold aus dem Niedersächsischen Kultusministerium, Osterodes stellvertretende Bürgermeisterin Helga Klages, BSN-Vizepräsident Karl-Heinz Mull und Bundestagsabgeordneter Dr. Roy Kühne motivierten gemeinsam mit Renate Wagner vom Kreissportbund Göttingen-Osterode die rund 400 jungen Sportler mit und ohne Behinderung. „Es müssen keine Rekorde sein, wichtig ist, dass ihr euch bewegt“, rief Helga Klages den Schülerinnen und Schülern zu. Und Roy Kühne sagte: „Es gibt heute nur Gewinner, und ich wünsche euch vor allem Spaß.“ Die Bewegungsfreude zeigten auch alle Ehrengäste, die sich von Frauke Metzger beim gemeinsamen Aufwärmen mit den Sportlern nicht zwei Mal bitten ließen und intensiv mitmachten.

Die Sonne lachte vom Himmel, und im großen Rund des Jahnstadions sprangen, warfen und sprinteten die jungen Athleten. Mit großem Eifer und trotz der Hitze nimmermüde Energie versuchten sie ihr Bestes. Wieder hervorragend organisiert wurde der SPORTVATIONSTAG von Günter Thiele und Petra Graunke vom KSB Göttingen-Osterode. Die Sportabzeichen-Prüfer vom MTV Osterode mit Peter Görz an der Spitze und vielen weiteren KSB-Vereinen sorgten dafür, dass alle Weiten und Zeiten genau gemessen und notiert wurden. Tolle Unterstützung erhielten sie von den Schülerinnen und Schülern der Berufsbildenden Schulen Osterode. Beim Spielfest waren die Partner aus dem vergangenen Jahr wieder vertreten: das Sanitätshaus Otto Sturm ermöglichte das Ausprobieren von Rollstühlen und Handbikes, und wer durch den „Hindernis-Parcours“ kam, erhielt seinen Rollstuhlführerschein. Naturerleben e. V. und die Harz Energie hatten Geschicklichkeitsspiele und kleine Preise dabei. „Ich freue mich, dass alles einwandfrei geklappt hat und wir auch mit diesem herrlichen Wetter belohnt wurden“, war Organisationschef Günter Thiele sehr zufrieden. Und gut gestärkt durch die tolle Verpflegung der Wartbergsschule, VILSA-Getränke und Milchmixdrinks ging es dann zum Höhepunkt für die Sportler.

12 · neuer START 5 · 2017



Bei der Siegerehrung konnten Helga Klages, Karl-Heinz Mull, Hjalmer Schmidt von der Harz Energie, Jörg Stockhusen von der Sparkasse Osterode, Bundestagskandidat Marcus Seidel, der Geschäftsführer der Harz-Weser Werkstätten Ditmar Hartmann gemeinsam mit Renate Wagner, Günter Thiele und Claus Dressler vom KSB Göttingen-Osterode mit glücklichen Kindern feiern. Der BSN bedankt sich bei den Günter Thiele und Petra Graunke sowie den regionalen Förderern Harz Energie, Firma Obermann, Piller Group, Seniorenzentrum Sander, Sport Stricker, Rats-Apotheke und Sparkasse Osterode, die mit Sachpreisen und Aktionen den SPORTVATIONSTAG unterstützt haben.

Text: Udo Schulz/Fotos: Harzkurier/Robert Koch



Zielwurf war beim Sportabzeichen eine Übung



Bei Sommerhitze gelangen weite Sprünge

Bild oben rechts: Ehrengäste und junge Sportler waren gemeinsam aktiv

SPORTVATIONSTAGE

Kinder strahlen mit der Sonne um die Wette

Zum dritten Mal fand der Sportivationstag im Osteroder Jahnstadion statt. Rund 400 Teilnehmer waren in diesem Jahr dabei.

Von Robert Koch

Osterode. Die Sonne strahlte vom wolkenlosen Himmel, und die Teilnehmer strahlten mit ihr um die Wette. Rund 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene, ob mit oder ohne Behinderung, kamen beim gestrigen Sportivationstag ordentlich ins Schwitzen. Zum dritten Mal fand die Veranstaltung, organisiert vom Behindertensportverband Niedersachsen (BSN) sowie dem Kreissportbund Göttingen-Osterode (KSB), im Osteroder Jahnstadion statt.

„Es müssen keine Rekorde sein, wichtig ist, dass man sich bewegt.“

Helga Klages, stellvertretende Bürgermeisterin, bei der Begrüßung

„Im vergangenen Jahr hatten wir die Olympischen Spiele, jetzt gab es vor kurzem erst die Leichtathletik-WM in London. Heute seid ihr bei diesem außergewöhnlichen Sportfest selber dabei!“, begrüßte Renate Wagner vom KSB die erwartungshungrigen Sportler, zu denen auch einige Rollstuhlfahrer gehörten. „Wir achten immer darauf, dass es rollstuhlgerecht ist“, unterstrich Karl-Heinz Mull, Vizepräsident des BSN, den integrativen Charakter.

Muskelkater vergeht schnell

„Bewegt euch ordentlich, spürt euch gegenseitig an, auch ein zünftiger Muskelkater ist schnell vergessen“, motivierte Osterodes stellvertretende Bürgermeisterin Helga Klages die Teilnehmer. Zugleich stellte sie den Gemeinschaftsgedanken in den Vordergrund: „Es müssen keine Rekorde sein, wichtig ist, dass man sich bewegt. Beim Miteinander kommen die Erfolge von selbst.“

Es gibt keine Verlierer, sondern nur Gewinner, darauf verwies Dr. Roy Kühne (MdB), in seinem Grußwort. „Das ist ein Tag, an dem wir Spaß haben wollen“, sagte er. Gemeinsam mit Viola von Cramon, Bundestagskandidatin der Grünen, und den weiteren geladenen Gästen, zeigte Kühne (CDU) bei der gemeinsamen Aufwärmübung sein sportliches Geschick.

Mit Feuereifer am Start

An die sportliche Begeisterung der Kinder bei den verschiedenen Stationen reichten die Erwachsenen aber nicht heran. Mit Feuereifer wurde gesprungen, geworfen und gelaufen. Bei der Betreuung der verschiedenen Disziplinen und der Auswertung erhielten die freiwilligen Helfer um Cheforganisator Günter Thiele tatkräftige Unterstützung von Schülern der beiden Heilerziehungsklassen der BBS II Osterode.

Auf dem nahen Kunstrasenplatz war zudem ein großes Spielfest aufgebaut. Dort konnten sich die Teilnehmer, die gerade nicht sportlich aktiv waren, bei den verschiedensten Stationen vergnügen und so die Zeit überbrücken. Den schweißtreibendsten Job des Tages – sehr zur Freude der Kinder – hatte derweil BSN-Maskottchen Spurti zu verrichten, das immer wieder fest geknuddelt wurde.

SPORTVATIONSTAG

Den Sportivationstag gibt es seit dem Jahr 2005, bis zum Jahr 2012 hieß er noch Tag des Sportabzeichens.

Insgesamt sind in Niedersachsen mehr als 5 600 Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung und ohne Behinderung an neun Standorten aktiv dabei.

Der Behindertensportverband Niedersachsen (BSN) veranstaltet den Tag mit Unterstützung der Stadt- und Kreissportbünde, von Schulen, Sportvereinen und vieler weiterer Institutionen vor Ort.



Genaueres Zielen war angesagt.

Fotos: Robert Koch



Hochsprung.



Weitsprung.



Gemeinsames Laufen.



Gemeinsames Aufwärmen.



Weitenmessung.



Technik-Tipps beim Kugelstoßen.



Renate Wagner vom KSB.



Cheforganisator Günter Thiele.



Lebenshilfe Herzberg mit der Kooperationsklasse der Nicolaisschule

100 Prozent sportiviert

600 Schüler bei Wettkämpfen auf der Sportanlage in der Ahe

VON DENNIS BARTZ

Rotenburg. Im Sport geht es meist um die Attribute höher, schneller und weiter, es zählen Siege, Rekorde und Titel. Gewinnen ist alles, wer Zweiter wird, ist oft nur eine Randnotiz wert. Dass es auch anders geht, bewiesen die 600 Teilnehmer des Sportivationsstags in Rotenburg am Donnerstag auf der Sportanlage in der Ahe.

Schüler von neun Förderschulen mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung aus Verden, Buxtehude, Buchholz, Cluvenhagen, Syke, Bremervörde, Selsingen und Rotenburg sowie der siebte Jahrgang der IGS Rotenburg nahmen auf Einladung des Kreissportbundes und unter Leitung der Rotenburger Lindenschule am Sportabzeichenwettbewerb mit Spielfest teil.

Soldaten der Lent-Kaserne, Schüler der Fachschule für Heilerziehungspflege der Rotenburger Werke und Sportabzeichenprüfer des Kreissportbundes sorgten für einen reibungslosen Ablauf und kurze Wartezeiten, die aufgrund des Dauerregens wichtig waren.

Aber während es von oben nur so niederprasselte, zeigten die Sportler unbeeindruckt davon viel Ehrgeiz, Einsatz und Fairness: Die Schüler feuerten sich gegenseitig lautstark an, sprachen sich Mut zu und bejubelten jeden Einzelnen. Je nach Grad der Behinderung hatten einige viel trainiert und zeigten Spitzenleistungen, während andere im 100-Meter-Sprint und anderen Disziplinen mit Rollator an den Start gingen – der olympische Gedanke „dabei sein ist alles“ stand dabei spürbar über allem.

Ganz gleich, ob die Sportler den Absprungbalken perfekt trafen und dann einen weiten Satz in den Sand machten oder ob sie von Lehrern und Betreuern links und



Mit großem Ehrgeiz gingen die Teilnehmer beispielsweise beim 100-Meter-Sprint an den Start. Fotos: Dennis Bartz

rechts gestützt werden mussten und weniger als einen Meter sprangen – jeder zeigte die bestmögliche Leistung und erhielt dafür Glückwünsche, Lob sowie Schulerklopfer von allen Seiten.

Beim Spielfest mit Leitergolf, Korbball und anderen Stationen wurde die Leistung dann endgültig zu Nebensache.

Dort bewiesen die Teilnehmer, die aufgrund körperlicher und geistiger Behinderung nicht am Wettkampf teilnehmen konnten, viel Geschick, konnten sich schminken lassen und im Snoezel-Zelt entspannen.

Zum Abschluss erhielten die besten Sportler unter großem Jubel Medaillen und Urkunden. Bürgermeister Andreas Weber, Jutta Wendland-Park von den Rotenburger Werken, Herbert Michels vom Behinderten-Sportverband und Rolf Ludwig vom ARS übernahmen die Siegerehrung.



Kegeln, Korbball, Werfen – beim Spielfest zeigten die Teilnehmer mit Behinderung viel Geschick.



SPORTIVATIONSTAG in Rotenburg/Wümme

Es gab nur Gewinner

Es war alles bestens vorbereitet, und die Zelte mussten in diesem Jahr leider keinen Schatten spenden, sondern vor dem dauerhaften leichten Regen schützen. Die Sportanlage „In der Ahe“ war der optimale Austragungsort mit der angrenzenden Sporthalle, wo das Spielfest mit vielen kreativen Stationen im geschützten Raum zum Ausprobieren und Mitmachen einlud. So ließen sich die rund 600 Aktiven durch das regnerische Wetter nicht aufhalten. Mit großem Ehrgeiz gab jeder Einzelne sein Bestes, und zum Abschluss erhielten alle jungen Sportler ihre Teilnahmeurkunden und Medaillen. Und dabei wurde nicht ganz deutlich, ob Rotenburgs Bürgermeister Andreas Weber, Jutta Wendland-Park, Vorstandsvorsitzende der Rotenburger Werke, BSN-Vizepräsident Herbert Michels, Michael Koop als Vertreter des LandesSportBundes Niedersachsen, Herbert Tietjen und Susanne Kuppler, Vorsitzende des KSB Rotenburg, Oberstleutnant Riedel und Stabsfeldwebel Martin Andert aus der Lent-Kaserne, Bernd Kruse, Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, Uwe Schmidt, Stadtwerke Rotenburg, und weitere Ehrengäste sich noch mehr freuten als die Aktiven. Die organisatorische Verantwortung lag auch in diesem Jahr bei Marlies Loss, Peter Schlake, Jürgen Schulze und Jan Dirk Finke. Sie wurden großartig unterstützt von den Soldaten der Lent-Kaserne, den Sportabzeichenprüfern aus den Sportvereinen des Kreissportbundes Rotenburg sowie Schülern der Fachschule für Heilerziehungspflege, und auch Platzwart Dennis Rohloff war ein umsichtiger und emsiger Helfer.

Der Milchhof Kück lieferte leckere Milchmixgetränke, VILSA Mineralbrunnen sorgte für Durstlöcher, und die Rotenburger Werke stillten den Hunger mit einem Nudelgericht.

Peter Schlake, Organisationschef der Lindenschule und Vorsitzender des SpaR-Bus Rotenburg e. V., war denn auch trotz des schlechten Wetters zufrieden: „Der SPORTIVATIONSTAG ist ein besonderes Sportfest. Es gibt nur Gewinner, und es ist herrlich zu sehen, wie sich die jungen Sportler gegenseitig anfeuern. Und natürlich erleben

die Athleten auch den Wettkampf als positives Erlebnis“, sagte der Hauptorganisator.

Der BSN bedankt sich bei Marlies Loss, Peter Schlake, Jan Dirk Finke, Jürgen Schulze, den regionalen Förderern Sparkasse Rotenburg-Bremervörde, Stadtwerke Rotenburg, Stadt Rotenburg sowie bei allen ehrenamtlichen Helfern und den Soldaten der Lent-Kaserne für die wichtige Unterstützung.

Text: Udo Schulz/Fotos: Klaus Brünjes und Hinrich Rache

Bild oben links: Riesenjubel bei der Siegerehrung

Bild oben rechts: Kreative Stationen förderten die Bewegungsfreude

Niedersächsische LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

gasunne

Sparen+Gewinnen
Zum Glück für alle ein Gewinn

HEINER RUST STIFTUNG

Sportivationsstag trotz dem Wetter

Teilnehmer legen in Osnabrück Abzeichen bei starkem Wind ab – Kurzfristige Absagen

Aus der Rekordteilnahme beim Sportivationsstag wurde nichts: Aufgrund von Wetterwarnungen sagten viele Schulen kurzfristig ab. Der guten Stimmung auf der Illshöhe und dem Sinn und Zweck der inklusiven Veranstaltung tat das aber keinen Abbruch.

Von Nina Brinkmann

OSNABRÜCK. Die gute Laune war den Organisatoren nicht zu nehmen. „Die Atmosphäre ist heute super, auch wenn es zwischendurch immer mal wieder geregnet hat“, sagte Jutta Schlochtermeyer. Sie und die anderen aus dem Organisationsteam des Sportivationsstages hatten nur wenige Stunden vor Beginn einige Rückschläge hinnehmen müssen: Wegen der vom Wetterdienst angekündigten Orkanböen kamen nur sechs statt zwölf Schulen auf die Illshöhe, und die schickten auch nur die Kinder und Jugendlichen, die das Sportabzeichen ablegen wollten. Statt der vorab angemeldeten 1100 Teilnehmer wurden es so nur rund 300. „Wir hatten zehn Jahre gutes Wetter. Jetzt müssen wir es aber hinnehmen“, haderte Schlochtermeyer nicht mit dem Schicksal.

Am Grundprinzip änderte das Wetter nichts. Kinder mit und ohne Behinderung legten das Sportabzeichen ab. Für Sportler mit Behinderung waren die Disziplinen anders konzipiert. Während die Teilnehmer ohne Behinderung beispielsweise den Schlagball so weit wie möglich werfen mussten, gab es für die Sportler mit Behinderung Punkte beim Zielwerfen zu sammeln.

Wichtiger als die sportlichen Ergebnisse war der Austausch. Häufig sei es so, dass Schüler aus den Regelschulen bis dato keinen Kontakt mit Menschen mit Behinderung gehabt hätten. Die Sportveranstaltung gebe für diese Begegnungen einen „wunderbaren Zugang“, sagte Schlochtermeyer.



Und ab mit dem Wurf sack ins rote Ziel. Beim Sportivationsstag stand der Spaß im Vordergrund.

Fotos: Swaantje Hehmann



Stolz präsentiert Mirco-Marcel (Mitte) seinen Rolli-Führerschein, für den er vorher einen Hindernisparcours überwinden musste. Die Medaillen gab es in diesem Jahr von VfL-Trainer Joe Enochs und Oberbürgermeister Wolfgang Griesert (rechts).

Das Spiel- und Sportfest, bei dem sich sonst auch die Schüler betätigen können, die nicht das Sportabzeichen ablegen wollen, fiel wegen des Windes kleiner aus. „Das ist gerade für die Schüler der Fachschule Heilerziehungspflege schade, die sich seit März um die Organisation gekümmert haben“, sagte Schlochtermeyer. Die Stationen, die aufgebaut waren, kamen gut bei den Teilnehmern an. Großen Andrang gab es bei der Rolli-Führerschein-

Station, bei der die Schüler einen Hindernisparcours im Rollstuhl überwinden mussten. Mirco-Marcel von der Quakenbrücker Hasetalschule hatte die Aufgabe mit Bravour gelöst: „Über das Band zu fahren, ohne es zu berühren, war schon schwierig“, beschrieb der Sechsjährige die Herausforderungen. Seinen Rolli-Führerschein präsentierte er stolz.

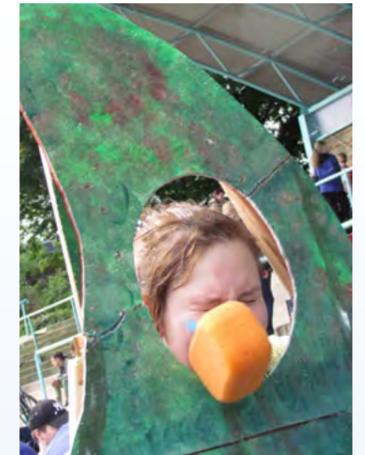
Der pädagogische Mitarbeiter der Hasetalschule, Alexander Wendel, gab zu, dass

auch sie am Morgen überlegt hatten, nicht anzureisen: „Aber es hat sich wieder gelohnt. Es ist schön, dass für alle Altersklassen etwas dabei ist und es nicht auf die Stärken und Schwächen der Einzelnen ankommt.“ Denn am Ende gab es für alle Teilnehmer Medaillen, überreicht von Oberbürgermeister Wolfgang Griesert und VfL-Trainer Joe Enochs.

Der Vorsitzende des Stadtsportbundes, Ralph Bode, unterstrich die Bedeutsamkeit

des Tages: „Sport ist das Mittel, um miteinander in Kontakt zu kommen und miteinander zu agieren, ohne dass man über Sprache, Herkunft, Religion agiert.“ Schlochtermeyer stellte besonders eine Sache in den Vordergrund: „Gerade heute, wo der Tag unter schwierigen Bedingungen stattfindet, sind alle mit einer solchen Freude dabei.“

☺ Eine Bildergalerie zum Sportivationsstag gibt es auf noz.de





Behinderten Sportverband
Niedersachsen



Förderer

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Sparen+Gewinnen
Zum Glück für alle ein Gewinn

gasunite



HEINER RUST
STIFTUNG

STIFTUNG ZUR FÖRDERUNG
DES BEHINDERTENSORTS
IN NIEDERSACHSEN



SOLVAY
asking more from chemistry®

VILSA

Die Landesvereinigung der Milchwirtschaft sowie regionale Unternehmen unterstützten den SPORTIVATIONSTAG 2017 durch Aktivitäten vor Ort und Spenden.

Impressum

Veranstalter und Herausgeber:
Behinderten-Sportverband Niedersachsen e.V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Telefon: 0511 – 12 68-51 02
Fax: 0511 – 12 68-45 100
E-Mail: info@bsn-ev.de
Internet: www.bsn-ev.de

Organisation:



udo schulz sportmarketing
www.schulz-sportmarketing.de

Layout:
ff.mediengestaltung gmbh, Hannover,
www.ff-gmbh.de

Druck:
diaprint KG, Ronnenberg-Empelde
www.diaprint.de